

Major

Heinz-Otto Fabian

geb. 01.03.1918 Ickern / Westfalen
gest. 16.09.1990 Vögelsen / Lüneburg



Heer

Führer des Panzer-G.R. "Großdeutschland"

RK 15.03.1943 Oberleutnant
522. EL 09.07.1944 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 01.01.1941
EK I am 03.10.1941
DK in Gold am 08.12.1942 als Oberleutnant
Nahkampfspange in Bronze 1944
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 25.11.1941
Verwundetenabzeichen in Silber 1943
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille 1943
KVK II mit Schwertern
Ostmedaille am 09.08.1942

Beförderungen

1937 Fahnenjunker
1938 Leutnant
1941 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major

Fabian trat 1937 in das I.R. 64 ein. Als Zugführer kam er zur 6. / I.R. 193 und als Ordonnanz-Offizier am 1. Februar 1940 zum II. / I.R. 516. Mit diesem nahm er am Westfeldzug teil und kämpfte ab Sommer 1941 in Rußland. Gegen Ende 1942 wurde er in Stalingrad schwer verwundet. Nach seiner Genesung übernahm er die Führung des III. / G.R. 534 und zeichnete sich mit diesem im Frühjahr 1943 bei den Abwehrkämpfen am Mius besonders aus, wofür ihm am 15. März 1943 das Ritterkreuz verliehen wurde. Ab Mai 1943 wurde er Kommandeur des II. / G.R. 516 und ab Oktober 1943 absolvierte er eine Generalstabs-Ausbildung bei der 90. Panzergrenadier-Division in Italien. Hier wurde er am 1. März 1944 Kommandeur des II. / G.R. 361. Mitte Mai 1944 zeichnete er sich als stellvertretender Regimentsführer bei den schweren Abwehrkämpfen südlich von Cassino und den folgenden Absetzbewegungen besonders aus, wofür er am 9. Juli 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde. Am 1. August 1944 wurde er noch Kommandeur des Führer-Begleit-Bataillons "Großdeutschland" und war zuletzt Führer des Panzergrenadier-Regiments 2 in der Führer-Begleit-Division "Großdeutschland". Bei Ende des Krieges geriet er in US-Kriegsgefangenschaft bis 29. November 1945. In der neuen Bundeswehr wurde er Brigadegeneral und ging am 30. September 1974 in den Ruhestand.